

Inhaltliche Beschreibung:

Die lokal ausgerichtete, sozialhistorische Studie – methodisch eingebettet in die moderne Historische Demographie - beschäftigt sich mit bevoelkerungsgeschichtlichen Entwicklungen der rheinischen Stadt Neuss um das Jahr 1800 vor dem Hintergrund der franzoesischen Besatzungspolitik. Der „mikroregionale“ Ansatz wird quellenfundiert vor allem durch Aufbereitung und Ueberpruefung der von der franzoesischen Besatzungsmacht durchgefuehrten Bevoelkerungslisten von 1799 und 1800/01 vollzogen. Im zweiten Band wird die Einwohnerliste 1800/01 von Neuss ediert. Hierbei wurden die Daten von 5049 Personen (1560 Maenner, 1676 Frauen und 1813 Kinder) erfasst und analysiert.

Politsche, oekonomische, soziale und kulturelle Determinanten und Auswirkungen der demographischen Entwicklung der „mittleren Acker- und Handelsstadt“ Neuss an der Schwelle zur Industrialisierung wurden erarbeitet. Deutlich sichtbar wird der soziale Umschwung von einer feudalstaendischen Gesellschaft zu einer staatsbuergerlichen Notablengesellschaft und die Moeglichkeit von Handwerkern und Kaufleuten, sobald sie den franzoesischen Anstellungskriterien entsprachen, erstmals dauerhaft in Fuehrungsschichten aufzusteigen, die entscheidend politisch Einfluss nahmen. Die Forschungsergebnisse fuehren zu quantitativen und qualitativen Aussagen in Hinblick auf: die modernisierte Eheschliessung im Sinne einer fakultativen Ehe, die Alphabetisierung anhand Signierfaehigkeit bei Heiratsakten (einschliesslich der Analyse von Brautleuten und Zeugen), die Wiederverheiratung, die Kinderzahl der einzelnen Haushalte, die Witwenschaft, Familienformen und Haushaltsgrossen, die Berufsstruktur (einschliesslich der weiblichen Berufstaetigen), die Migration, die Altersstruktur und die Namensgebung. Erarbeitet wurde eine Faktenkummulierung, welche die Untersuchung und Darstellung der historischen Zusammenhaenge der beschriebenen Gesellschaft aus der Summe einer moeglichst grossen Vielzahl von Details hervorgehen liess.